

Geänderter Jahresabschluss und geänderter
Lagebericht
für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2023
bis 30. Juni 2024

Bestätigungsvermerk des unabhängigen
Abschlussprüfers

Karlsruher Sport-Club Mühlburg-Phönix
GmbH & Co. KGaA
Karlsruhe

Inhaltsverzeichnis

Geänderte Bilanz zum 30. Juni 2024	Anlage 1
Geänderte Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Juli 2023 bis zum 30. Juni 2024	Anlage 2
Geänderter Anhang für das Geschäftsjahr 2023/2024	Anlage 3
Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2023/2024	Anlage 4
Geänderter Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2023 bis zum 30. Juni 2024	Anlage 5
Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers	Anlage 6

Geänderte Bilanz
der Karlsruher Sport-Club Mühlburg-Phönix GmbH & Co. KGaA, Karlsruhe,
zum 30. Juni 2024

Aktiva	Stand am 30.6.2024	Stand am 30.6.2023
	EUR	EUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	18.623.244,00	18.720.462,00
2. Spielerwerte	108.503,00	321.619,00
	18.731.747,00	19.042.081,00
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.549.531,00	1.740.001,00
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	460.895,00	372.469,00
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	88.304,40	0,00
	2.098.730,40	2.112.470,00
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	3.264.492,75	3.264.492,75
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	2.450.000,00	0,00
3. Beteiligungen	1.200,00	12.500,00
4. Sonstige Ausleihungen	6.770,00	6.770,00
	5.722.462,75	3.283.762,75
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Waren	544.129,46	520.468,29
2. Geleistete Anzahlungen	65.702,00	86.828,00
	609.831,46	607.296,29
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.920.757,50	1.172.600,19
2. Forderungen aus Transfer	1.773.843,42	238.639,09
3. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	2.213.159,08	2.829.689,07
4. Sonstige Vermögensgegenstände	239.546,60	91.979,58
	8.147.306,60	4.332.907,93
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		
	4.233.782,70	3.825.298,22
C. Rechnungsabgrenzungsposten		
	578.111,94	134.449,63
	40.121.972,85	33.338.265,82

Passiva	Stand am 30.6.2024 EUR	Stand am 30.6.2023 EUR
A. Eigenkapital		
1. Gezeichnetes Kapital	3.284.558,00	3.284.558,00
2. Kapitalrücklage	33.837.674,79	33.837.674,79
3. Bilanzverlust	-24.133.570,22	-24.161.566,61
	12.988.662,57	12.960.666,18
B. Rückstellungen		
1. Steuerrückstellungen	331.000,00	215.000,00
2. Sonstige Rückstellungen	3.268.331,86	3.762.600,50
	3.599.331,86	3.977.600,50
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	4.795.500,00	2.437.500,00
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.195.483,02	1.171.948,52
3. Verbindlichkeiten aus Transfer	214.250,00	502.121,57
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	2.601.258,46	1.475.063,04
5. Sonstige Verbindlichkeiten	8.634.503,75	8.188.911,66
	20.440.995,23	13.775.544,79
D. Rechnungsabgrenzungsposten	3.092.983,19	2.624.454,35
	40.121.972,85	33.338.265,82

Geänderte Gewinn- und Verlustrechnung
der Karlsruher Sport-Club Mühlburg-Phönix GmbH & Co. KGaA, Karlsruhe,
für die Zeit vom 1. Juli 2023 bis zum 30. Juni 2024

	2 0 2 3/2 0 2 4	2 0 2 2/2 0 2 3
	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	43.423.133,97	31.168.088,50
2. Sonstige betriebliche Erträge	591.351,49	812.563,48
	<u>44.014.485,46</u>	<u>31.980.651,98</u>
3. Materialaufwand		
Aufwendungen für bezogene Waren	1.367.236,30	1.144.072,64
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	14.898.310,35	13.638.989,71
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	2.934.809,04	2.749.579,76
	<u>17.833.119,39</u>	<u>16.388.569,47</u>
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	637.392,14	1.140.095,52
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	23.837.583,18	13.695.615,50
	<u>339.154,45</u>	<u>-387.701,15</u>
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	173.870,79	2.161,85
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	485.028,85	346.583,84
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00	-30.000,00
	<u>-311.158,06</u>	<u>-314.421,99</u>
10. Ergebnis nach Steuern	<u>27.996,39</u>	<u>-702.123,14</u>
11. Sonstige Steuern	0,00	26.151,96
12. Jahresüberschuss (i. V. Jahresfehlbetrag)	27.996,39	-728.275,10
13. Verlustvortrag	-24.161.566,61	-23.433.291,51
14. Bilanzverlust	<u>-24.133.570,22</u>	<u>-24.161.566,61</u>

**Geänderter Anhang der Karlsruher Sport-Club Mühlburg-Phönix GmbH & Co. KGaA,
Karlsruhe,
für das Geschäftsjahr 2023/2024**

I. Angaben zur Identifikation der Gesellschaft laut Registergericht

Firmennamen laut Registergericht:	Karlsruher Sport-Club Mühlburg-Phönix GmbH & Co. KGaA
Firmensitz laut Registergericht:	Karlsruhe
Registereintrag:	Handelsregister
Registergericht:	Amtsgericht Mannheim
Registernummer:	HRB 734800

II. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Die Aufstellung des Jahresabschlusses der Karlsruher Sport-Club Mühlburg-Phönix GmbH & Co. KGaA erfolgt nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) und den besonderen Rechnungslegungsvorschriften des Aktiengesetzes. Ergänzend zu diesen Vorschriften waren die Richtlinien der DFL zur Bewertung, Gliederung und die zusätzlich geforderten Erläuterungen entsprechend der Lizenzierungsordnung (LO) zu beachten.

Die Karlsruher Sport-Club Mühlburg-Phönix GmbH & Co. KGaA ist eine große Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 HGB.

Zur Klarheit und Übersichtlichkeit wurden Angaben für einzelne Posten in der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung in den Anhang übernommen.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Der Anhang wurde nachträglich geändert. Die Änderung bezieht sich auf die Forderung gegenüber der Gröner Group GmbH (vormals Gröner Group AG). Das vom Amtsgericht Leipzig am 30. Oktober 2024 eröffnete Insolvenzverfahren war als wertaufhellende Tatsache bei der Bewertung zum Bilanzstichtag zu berücksichtigen. Die Änderung war erforderlich, da nach § 252 Abs. 1 Nr. 4 1. Halbsatz HGB alle vorhersehbaren Risiken und Verluste, die bis zum Abschlussstichtag entstanden sind, zu berücksichtigen sind, selbst wenn diese erst zwischen dem Abschlussstichtag und dem Tag der Aufstellung des Jahresabschlusses bekanntgeworden sind (sog. Wertaufhellungsprinzip).

Die Forderung in Höhe von TEUR 978 (netto) wurde vollständig ausgebucht. Die bisher gebildete Einzelwertberichtigung in Höhe von TEUR 326 wurde storniert. Durch den gesunkenen Forderungsbestand sinken auch die Pauschalwertberichtigung auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um TEUR 7. Diese Effekte führen zu einer Reduktion der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von insgesamt TEUR 831.

Die Umsatzsteuern auf die ausgebuchten Forderungen (TEUR 186) führen durch die Umsatzsteuerorganschaft mit dem KSC e.V. zu einer Reduzierung der Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen.

Die gesunkenen Einnahmen aus Sponsoring führen zu einer um TEUR 74 niedrigeren Drohverlustrückstellung.

Außerdem reduzieren sich die Aufwendungen aus dem Grundsatzvertrag mit der KSC Betriebsgesellschaft Stadion mbH um TEUR 317. Die Forderungen aus verbundenen Unternehmen erhöhen sich dem entsprechend um diesen Betrag.

Insgesamt ergibt sich eine Verschlechterung des Jahresergebnisses und damit auch eine Erhöhung des Bilanzverlusts in Höhe von TEUR -255.

Die Bilanzsumme sinkt durch diese Effekte um TEUR 514.

III. Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Entgeltlich erworbene immaterielle Anlagewerte werden zu Anschaffungskosten angesetzt und, sofern sie der Abnutzung unterliegen, vermindert um planmäßige Abschreibungen, die sich an der voraussichtlichen individuellen Nutzungsdauer orientieren, oder dem niedrigeren beizulegenden Wert bewertet.

Für die bilanzierten Markenwerte wird eine unbegrenzte Nutzungsdauer zugrunde gelegt, weshalb hierauf keine planmäßigen Abschreibungen vorgenommen werden.

Ablösezahlungen, die im Zusammenhang mit dem Wechsel von Lizenzspielern an die abgebenden Clubs gezahlt werden, sowie die dabei anfallenden Provisionen an Spielervermittler werden als Anschaffungskosten der Spielerlaubnis angesehen und deshalb als immaterielle Vermögensgegenstände aktiviert und über die Vertragslaufzeit abgeschrieben. Vertragsverlängerungen werden hierbei berücksichtigt. Bei ablösefreien Transfers werden keine Provisionen an Spielervermittler aktiviert. Diese Provisionen sind in diesen Fällen vollumfänglich als Aufwand verbucht.

Das **Sachanlagevermögen** wird zu Anschaffungskosten angesetzt und, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert. Die Abschreibungen werden nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände und den entsprechenden steuerlichen Vorschriften linear berechnet. Zugänge von beweglichen Gegenständen des Anlagevermögens bis zu einem Wert von EUR 800 werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben.

Finanzanlagen sind zu Anschaffungskosten bzw. dem niedrigeren beizulegenden Wert bewertet.

Soweit der nach vorstehenden Grundsätzen ermittelte Wert von Gegenständen des **Anlagevermögens** über dem Wert liegt, der ihnen am Bilanzstichtag beizulegen ist, wird dem durch außerplanmäßige Abschreibungen Rechnung getragen. Stellt sich in einem späteren Geschäftsjahr heraus, dass die Gründe hierfür nicht mehr bestehen, so wird der Betrag dieser Abschreibungen im Umfang der Werterhöhung unter Berücksichtigung der Abschreibungen, die inzwischen vorzunehmen gewesen wären, zugeschrieben.

Die Bewertung der **Waren** erfolgt zu Anschaffungskosten unter Berücksichtigung des Niederstwertprinzips.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zu Nennwerten angesetzt. Alle erkennbaren Einzelrisiken werden bei der Bewertung berücksichtigt. Für das allgemeine Kreditrisiko ist eine Pauschalwertberichtigung für Forderungen aus dem Liefer- und Leistungsverkehr mit 1 % gebildet.

Der **Kassenbestand** und die **Guthaben bei Kreditinstituten** werden zum Nennwert am Bilanzstichtag angesetzt.

Als **Rechnungsabgrenzungsposten** sind auf der Aktivseite Zahlungen ausgewiesen, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach dem Bilanzstichtag darstellen.

Das **Eigenkapital** wird zum Nennwert bilanziert.

Die **sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen und sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages bewertet. Zukünftige Preis- und Kostensteigerungen werden berücksichtigt, sofern ausreichend objektive Hinweise für deren Eintritt vorliegen. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr sind mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre, der von der Deutschen Bundesbank zum Bilanzstichtag ermittelt wurde, abgezinst.

Die **Verbindlichkeiten** sind mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Als **Rechnungsabgrenzungsposten** sind auf der Passivseite Einnahmen ausgewiesen, soweit sie Ertrag für eine bestimmte Zeit nach dem Bilanzstichtag darstellen.

IV. Angaben zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist in dem als Bestandteil des Anhangs beigefügten Anlagengitter dargestellt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen betreffen in Höhe von TEUR 1.729 (i. V. TEUR 200) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und im Rest sonstige Vermögensgegenstände.

Die sonstigen Vermögensgegenstände haben in Höhe von TEUR 18 (i. V. TEUR 18) eine Restlaufzeit von über einem Jahr.

Angaben über das genehmigte Kapital

Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt EUR 3.284.558,00. Es ist eingeteilt in 3.284.558 auf den Namen lautende Stückaktien. Der Karlsruher Sport-Club Mühlburg-Phönix e.V. mit dem Sitz in Karlsruhe hält 76 % der Aktien. Das genehmigte Kapital beträgt EUR 1.642.279,00. Die persönlich haftende Gesellschafterin entscheidet über einen Ausschluss des Bezugsrechts und die weiteren Einzelheiten der Durchführung von Kapitalerhöhung mit der Zustimmung des Aufsichtsrats.

Entwicklung der Kapitalrücklage

Im abgelaufenen Wirtschaftsjahr gab es keine Einstellung in die Kapitalrücklage.

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen die Rückstellungen für ausstehende Rechnungen (TEUR 1.013) sowie Energiekosten (TEUR 854) und drohende Verluste (TEUR 495).

Nach § 246 Abs. 2 S. 2 HGB sind die Rückstellungen für Altersversorgungsverpflichtungen oder vergleichbar langfristig fällige Verpflichtungen mit den entsprechenden Vermögensgegenständen, die dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen sind und ausschließlich der Erfüllung dieser Verpflichtungen dienen, zu verrechnen. Zum 30. Juni 2024 wurde die Rückstellung Erfüllungsrückstand Arbeitszeitkonten in Höhe von TEUR 508 mit Ansprüchen aus einer Rentenversicherung für den betreffenden Arbeitnehmer in Höhe von TEUR 508 verrechnet, so dass sich in diesem Bereich die Vermögensposition und die Erfüllungsrückstellungen betragsmäßig ausgleichen.

Aufgliederung der Verbindlichkeiten und Sicherungsrechte

Die nachfolgende Darstellung zeigt Restlaufzeiten und Sicherungsrechte der in der Bilanz aufgeführten Verbindlichkeiten.

Verbindlichkeiten per 30.06.2024:

	Gesamt	Restlaufzeiten			gesichert
		bis 1 Jahr	1-5 Jahre	über 5 Jahre	
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Verbindlichkeiten					
1. gegenüber					
Kreditinstituten	4.795.500,00	990.000,00	1.897.500,00	1.908.000,00	0,00
2. aus Lieferungen und					
Leistungen	4.195.483,02	4.195.483,02	0,00	0,00	0,00
3. aus Transfer	214.250,00	214.250,00	0,00	0,00	0,00
4. gegenüber verbundenen					
Unternehmen	2.601.258,46	2.601.258,46	0,00	0,00	0,00
5. sonstige Verbindlichkeiten	8.634.503,75	3.515.004,06	5.119.499,69	0,00	0,00
davon aus Steuern	899.173,79	899.173,79	0,00	0,00	0,00
davon aus Lohn und Gehalt	927.448,96	927.448,96	0,00	0,00	0,00
	20.440.995,23	11.515.995,54	7.016.999,69	1.908.000,00	0,00

Verbindlichkeiten per 30.06.2023:

	Gesamt	bis 1 Jahr	1-5 Jahre	über 5 Jahre	gesichert
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Verbindlichkeiten					
1. gegenüber					
Kreditinstituten	2.437.500,00	562.500,00	1.875.000,00	0,00	0,00
2. aus Lieferungen und					
Leistungen	1.171.948,52	1.171.948,52	0,00	0,00	0,00
3. aus Transfer	502.121,57	502.121,57	0,00	0,00	0,00
4. gegenüber verbundenen					
Unternehmen	1.475.063,04	90.063,04	1.385.000,00	0,00	0,00
5. sonstige Verbindlichkeiten	8.188.911,66	2.106.278,18	6.082.633,48	0,00	146.945,25
davon aus Steuern	790.331,59	790.331,59	0,00	0,00	0,00
davon aus Lohn und Gehalt	830.757,48	830.757,48	0,00	0,00	0,00
	13.775.544,79	4.432.911,31	9.342.633,48	0,00	146.945,25

Für die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen bestehen teilweise branchenübliche Eigentumsvorbehalte an den gelieferten Gegenständen.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen enthalten Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung i. H. v. TEUR 292 (i. V. TEUR 90) und im Rest sonstige Verbindlichkeiten.

Die sonstigen Verbindlichkeiten enthalten Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit von TEUR 17 (i. V. TEUR 14).

Die sonstigen Verbindlichkeiten sind teilweise durch Abtretung von Eigentumsvorbehalten besichert.

V. Latente Steuern

Latente Steuern werden insbesondere für zeitliche Unterschiede zwischen den handelsrechtlichen und steuerlichen Wertansatzsätzen der bilanzieren Marken- und Spielerwerte ermittelt. Zusätzlich zu den zeitlichen Bilanzierungsunterschieden werden steuerliche Verlustvorträge berücksichtigt.

Die Bewertung der temporären Differenzen und der verrechenbaren steuerlichen Verlustvorträge erfolgt mit dem geltenden Steuersatz für Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer in Höhe von insgesamt 31,6 %.

Zum 30. Juni 2024 ergab sich einen Überhang an aktiven latenten Steuern. Dieser wurde in Ausübung des Wahlrechts nach § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB nicht aktiviert.

VI. Haftungsverhältnisse aus nicht bilanzierten sonstigen finanziellen Verpflichtungen

Aus Miet-, Leasing- und Pachtverträgen bestehende sonstige finanzielle Verpflichtungen belaufen sich zum Stichtag auf TEUR 1.967. Darüber hinaus bestehen Verpflichtungen aus Besserungsscheinen in Höhe von TEUR 959, die überwiegend - je nach Vereinbarung - bei Ausweis eines positiven konsolidierten Jahresergebnisses wiederaufleben.

Es bestehen außerdem ligaabhängige bedingte Zahlungsverpflichtungen in Höhe von TEUR 2.700, die in gestaffelten Beträgen aufleben, wenn die erste Herrenmannschaft ab der Saison 2023/2024 ff. am Spielbetrieb der Bundesliga, 2. Bundesliga oder einer vergleichbaren Liga teilnimmt.

VII. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Umsatzerlöse gliedern sich in folgende Bereiche:

	2023/2024	2022/2023
	TEUR	TEUR
Spielbetrieb	0	6.466
Werbung	4.387	6.828
Fernseh- und Hörfunkverwertung	12.163	12.256
Transfer- und Ausbildungsentschädigung	3.131	1.151
Handel	2.125	2.246
Sonstige	21.617	2.221
	43.423	31.168

Die Umsatzerlöse wurden ausschließlich im Inland erzielt.

In den Umsatzerlösen sind periodenfremde Erträge in Höhe von TEUR 362 enthalten.

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind periodenfremde Erträge in Höhe von TEUR 419 insbesondere aus der Auflösung von Rückstellungen sowie der Ausbuchung von Verbindlichkeiten enthalten.

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind periodenfremde Aufwendungen in Höhe von TEUR 716 enthalten. Diese resultieren im Wesentlichen aus einer Rückzahlung der TV-Gelder der Saison 2022/2023.

In den Steuern vom Einkommen und vom Ertrag sind periodenfremde Erträge in Höhe von TEUR 0 und periodenfremde Aufwendungen in Höhe von TEUR 0 enthalten.

In den sonstigen Steuern sind periodenfremde Aufwendungen in Höhe von TEUR 0 enthalten.

VIII. Sonstige Angaben

Während des Berichtsjahres waren im Durchschnitt 161 Angestellte sowie 336 Aushilfen und kurzfristig Beschäftigte bei der KGaA tätig.

Namen der Mitglieder der Unternehmensorgane

Persönlich haftende Gesellschafterin ist die Karlsruher Sport-Club Mühlburg-Phönix Management GmbH, Karlsruhe, die am Kapital der Karlsruher Sportclub GmbH & Co. KGaA nicht beteiligt ist. Die Eintragung im Handelsregister des Amtsgerichts Mannheim erfolgte unter Nr. HRB 733837 am 05.07.2019. Ihr obliegt die Geschäftsführung der KGaA unabhängig von einer Kapitalbeteiligung, was den Anforderungen des DFB/DFL entspricht.

Die Karlsruher Sport-Club Mühlburg-Phönix Management GmbH ist eine 100%ige Tochter des Karlsruher Sport-Club Mühlburg-Phönix e. V. Das Stammkapital beträgt zum 30.06.2024 TEUR 25.

Die Gesellschaft wird durch die einzelvertretungsberechtigte Geschäftsführerin und persönlich haftende Gesellschafterin Karlsruher Sport-Club Mühlburg-Phönix Management GmbH vertreten.

Geschäftsführer der Gesellschaft:

- Herr Michael Becker

Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, vertritt er allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, vertreten zwei gemeinsam oder ein Geschäftsführer mit einem Prokuristen. Die Geschäftsführer sind für die Rechtshandlungen, die sie mit oder gegenüber der Gesellschaft vornehmen, von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit.

Hinsichtlich der Angabe zu den Gesamtbezügen des Geschäftsführungsorgans wurde vom Wahlrecht gemäß § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht.

Namen der Mitglieder des Aufsichtsrats

Als Mitglieder des Aufsichtsrates sind am Bilanzstichtag 30.06.2024 bestellt:

- Wolfgang Grenke, Karlsruhe, (Vorsitzender), Kaufmann
- Michael Obert, Karlsruhe, (stellvertretender Vorsitzender), Bürgermeister a. D.
- Martin Löffler, Forst, Betriebsrat
- Rolf Bohrer, Karlsruhe, Krankenkassenbetriebswirt
- Dr. Wolfgang Foldenauer, Bad Überkingen, Rechtsanwalt
- Michael Großmann, Ettlingen, Betriebswirt
- Stefan Kühn, Karlsruhe, Rechtsanwalt
- Andreas Ullrich, Karlsruhe, Werkzeugbauer
- Alexander Lücke, Pfinztal, Steuerberater

Die Mitglieder des Aufsichtsrates haben im Geschäftsjahr keine Vergütung erhalten.

Angaben über den Anteilsbesitz an anderen Unternehmen von mind. 20 Prozent der Anteile

Unter den Anteilen an verbundenen Unternehmen werden 100% der Geschäftsanteile an der KSC Betriebsgesellschaft Stadion mbH, Karlsruhe, sowie 100% der Geschäftsanteile an der KSC Marketing GmbH, Karlsruhe, ausgewiesen.

Das Eigenkapital der KSC Betriebsgesellschaft Stadion mbH betrug zum Jahresabschluss 30. Juni 2024 EUR 1.644.377,07 der Jahresfehlbetrag für den Zeitraum vom 1. Juli 2023 bis 30. Juni 2024 belief sich auf EUR -211.926,06.

Das Eigenkapital der KSC Marketing GmbH betrug gemäß dem Jahresabschluss zum 30. Juni 2024 EUR 5.907,18, der Jahresfehlbetrag für den Zeitraum vom 1. Juli 2023 bis zum 30. Juni 2024 belief sich auf EUR 2.195,97.

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Abschlussstichtag (Nachtragsbericht)

Mit Ausnahme der Insolvenz der Gröner Group GmbH und deren oben dargestellten Folgewirkungen haben sich keine Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Ende des Geschäftsjahres ereignet.

Vorschlag bzw. Beschluss zur Ergebnisverwendung

Die Geschäftsführung schlägt die folgende Ergebnisverwendung vor:

Auf neue Rechnung wird ein Bilanzverlust von EUR 24.133.570,22 vorgetragen.

Karlsruhe, den 10. September 2024

geändert am 2. Dezember 2024

gez.

Michael Becker

Geschäftsführung der Karlsruher
Sport-Club Mühlburg-Phönix
Management GmbH

Entwicklung des Anlagevermögens
der Karlsruher Sport-Club Mühlburg-Phönix GmbH & Co. KGaA, Karlsruhe,
im Geschäftsjahr 2023/2024

Anschaffungs-/Herstellungskosten

	Stand am 1.7.2023	Zugänge	Abgänge	Stand am 30.6.2024
	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	19.901.006,18	63.011,60	0,00	19.964.017,78
2. Spielerwerte	3.498.854,80	0,00	1.989.590,00	1.509.264,80
	23.399.860,98	63.011,60	1.989.590,00	21.473.282,58
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	3.191.627,06	0,00	222.426,17	2.969.200,89
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.212.804,21	270.243,70	24.157,27	1.458.890,64
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	88.304,40	0,00	88.304,40
	4.404.431,27	358.548,10	246.583,44	4.516.395,93
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	3.292.297,24	0,00	0,00	3.292.297,24
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	2.450.000,00	0,00	2.450.000,00
3. Beteiligungen	12.500,00	1.200,00	12.500,00	1.200,00
4. Sonstige Ausleihungen	6.770,00	0,00	0,00	6.770,00
	3.311.567,24	2.451.200,00	12.500,00	5.750.267,24
	31.115.859,49	2.872.759,70	2.248.673,44	31.739.945,75

Kumulierte Abschreibungen				Buchwerte	
Stand am 1.7.2023	Zugänge	Abgänge	Stand am 30.6.2024	Stand am 30.6.2024	Stand am 30.6.2023
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1.180.544,18	160.229,60	0,00	1.340.773,78	18.623.244,00	18.720.462,00
3.177.235,80	130.100,16	1.906.574,16	1.400.761,80	108.503,00	321.619,00
4.357.779,98	290.329,76	1.906.574,16	2.741.535,58	18.731.747,00	19.042.081,00
1.451.626,06	165.246,68	197.202,85	1.419.669,89	1.549.531,00	1.740.001,00
840.335,21	181.816,70	24.156,27	997.995,64	460.895,00	372.469,00
0,00	0,00	0,00	0,00	88.304,40	0,00
2.291.961,27	347.063,38	221.359,12	2.417.665,53	2.098.730,40	2.112.470,00
27.804,49	0,00	0,00	27.804,49	3.264.492,75	3.264.492,75
0,00	0,00	0,00	0,00	2.450.000,00	0,00
0,00	0,00	0,00	0,00	1.200,00	12.500,00
0,00	0,00	0,00	0,00	6.770,00	6.770,00
27.804,49	0,00	0,00	27.804,49	5.722.462,75	3.283.762,75
6.677.545,74	637.393,14	2.127.933,28	5.187.005,60	26.552.940,15	24.438.313,75

**Geänderter Lagebericht der Karlsruher Sport-Club Mühlburg-Phönix GmbH & Co. KGaA,
Karlsruhe,
für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2023 bis 30. Juni 2024**

A. Vorbemerkung

Der von der Gesellschaft ursprünglich am 10. September 2024 aufgestellte Jahresabschluss zum 30. Juni 2024 wurde geändert. Die Änderungen wurden im geänderten Anhang, Abschnitt II. „Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss“ erläutert. Der Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2024 bis 30. Juni 2024 wurde insbesondere in den Abschnitten B.2. und C.1. entsprechend angepasst.

B. Geschäfts- und Rahmenbedingungen

1. Einleitung

Die Karlsruher Sport-Club Mühlburg-Phönix GmbH & Co. KGaA wurde mit notarieller Urkunde vom 19.07.2019 gegründet. Ebenfalls am 19.07.2019 wurde der wirtschaftliche Geschäftsbetrieb, bestehend aus dem Bereich Profi-Fußball, der Karlsruher Sport-Club Mühlburg-Phönix e.V. auf die Gesellschaft ausgegliedert (Übertragung wirtschaftliches Eigentum). Die Übertragung des zivilrechtlichen Eigentums erfolgte (nach erfolgter Lizenzerteilung durch die DFL) mit der Eintragung ins Handelsregister am 25.10.2019. Im Innenverhältnis wurde das Ausgliederungsvermögen mit Wirkung zum 01.01.2019 übernommen.

2. Überblick über den Geschäftsverlauf in der Saison 2023/2024

In der Spielzeit 2023/2024 realisierte die KSC GmbH & Co. KGaA betriebliche Erträge in Höhe von TEUR 44.188 (i. Vj. TEUR 31.983). Die Aufwendungen lagen bei TEUR 44.160 (i. Vj. TEUR 32.715).

Das Jahresergebnis der abgelaufenen Saison 2023/2024 beträgt + TEUR 28.

Grund für das deutlich bessere Ergebnis im Vergleich zum Vorjahr waren insbesondere Mehreinnahmen durch die Fertigstellung des Stadionumbaus sowie deutlich höhere Transfererlöse.

3. Überblick über die sportliche Entwicklung in der Saison 2023/2024

Zum Ende der Saison 2022/2023 konnte der KSC mit 46 Punkten und dem Erreichen des siebten Tabellenplatzes auf eine erfolgreiche Saison zurückblicken. Die Planungen konnten insofern bereits früh auf die Zweitligasaison Saison 2023/2024 gerichtet werden. Erneut verließen Leistungsträger wie Tim Breithaupt (FC Augsburg) und Marius Gersbeck (Hertha BSC Berlin) den KSC im Sommer. Zudem wurden u.a. Dominik Kother und Florian Ballas (beide Jahn Regensburg), Lucas Cueto (Dynamo Dresden) und Malik Batmaz (Preußen Münster) verabschiedet. Daniel Gordon, der seine erfolgreiche Karriere im Sommer 2023 beendete, konnte für die Zukunft für die KSC grenke aKAdemie gewonnen werden. Mit Patrick Drewes (zuvor SV Sandhausen) und Dzenis Burnic (1. FC Heidenheim) kamen zwei erfahrene Spieler hinzu. Mit Marcel Beifus (FC St. Pauli), David Herold (FC Bayern München), Igor Matanovic (Eintracht Frankfurt) und erneut Paul Nebel (1. FSV Mainz 05) konnten abermals hochtalentierte Spieler gewonnen werden. Mit Robin Bor-muth und insbesondere Lars Stindl kehrten zudem verdiente und erfolgreiche Spieler in den Wildpark zurück. Wie bereits in den Vorjahren schafften zudem erneut mehrere Spieler aus der eigenen Jugend (Ali-Eren Ersungur, Eren Öztürk) den Sprung zu den Profis 23/24.

Der Saisonstart verlief für das Team um Christian Eichner mit Siegen in Osnabrück und gegen Braunschweig sowie einem Unentschieden gegen den Hamburger SV erfreulich. Im DFB-Pokal war dagegen bereits in der 1. Runde nach einer Auswärtsniederlage in Saarbrücken Schluss. In der Folge verlor die Mannschaft auch in der Liga in Düsseldorf und Fürth sowie gegen Kiel und rutschte zum 9. Spieltag auf Platz 14 ab. Bis zur Winterpause punktete die Mannschaft insbesondere bei überzeugenden und mitreißenden Heimsiegen gegen den FC Schalke 04, den 1. FC Nürnberg und den SV Elversberg und schloss die Hinrunde 23/24 auf Platz 12 ab.

In der Winterpause kam in Nicolai Rapp ein Bundesligaspieler vom SV Werder Bremen als Verstärkung nach Karlsruhe. Analog der Hinrunde glückte auch der Auftakt in die Rückrunde mit Siegen gegen Osnabrück und in Hamburg. Mit einem 4:0 Auswärtssieg im Südwestderby gegen den 1. FC Kaiserslautern startete der KSC eine Aufholjagd, die mit Siegen gegen Fürth, Magdeburg, St. Pauli und Hertha BSC sowie in Nürnberg, Rostock und Elversberg am Ende 55 Punkte und Platz 5 in der Abschlusstabelle bedeuteten. Seit dem Wiederaufstieg aus der 3. Liga bedeutete das die beste Tabellenplatzierung des KSC.

C. Darstellung der wirtschaftlichen Entwicklung

1. Ertragslage

Die Umsätze der KSC GmbH & Co. KGaA betragen im Geschäftsjahr 2023/2024 TEUR 43.423 (i. Vj. TEUR 31.168). Den Erträgen stehen Aufwendungen in Höhe von TEUR 43.905 (i. Vj. TEUR 32.741) entgegen.

Erträge

	2022/2023 TEUR	2023/2024 TEUR
Zuschauer	4.822	0
Hospitality	1.644	0
Werbung	6.828	4.387
Zentralvermarktung DFB/DFL	12.256	12.163
Transfer	1.151	3.131
Merchandising	1.640	2.110
Sonstige	2.827	21.632
Summe	31.168	43.423

Aufgrund der Stadionübernahme in der Saison 2023/24 wurde insbesondere das Vertragskonstrukt im Innenverhältnis zwischen der KSC GmbH & Co. KGaA sowie der KSC Betriebsgesellschaft Stadion mbH in Betrieb genommen. Die stadionebenen Einnahmen fallen somit der Betriebsgesellschaft zu, weswegen es im Bereich Zuschauer und Hospitality keine Einnahmen auf Seiten der KGaA gab. Die stadionebenen Rechte der Werbung sind ebenfalls der Betriebsgesellschaft zuzuordnen, weswegen es hier ebenfalls einen Rückgang der Einnahmen zu verzeichnen gab.

Der Rückgang der TV-Gelder (- TEUR 92) resultiert i.W. daraus, dass im Geschäftsjahr 2022/23 noch die 2. Runde im DFB-Pokal erreicht wurde, während in 2023/24 nur TV-Gelder aus der 1. Runde im DFB-Pokal vereinnahmt wurden.

Die Transfereinnahmen stiegen im Vergleich zum Vorjahr (+ TEUR 1.980).

Im Bereich Merchandising konnten erneut die Einnahmen gesteigert werden (+TEUR 470).

Die sonstigen Umsatzerlöse stiegen dagegen deutlich an (+TEUR 18.804). Im Vergleich zum Vorjahr wurden hierüber insbesondere die Leistungen der KGaA an die Betriebsgesellschaft berechnet.

Aufwendungen

	2022/2023 TEUR	2023/2024 TEUR
Materialaufwand	1.144	1.367
Personalaufwand	16.389	17.833
Abschreibungen	1.140	637
Spielbetrieb	7.601	13.811
Werbung	822	645
Transfer	650	1.360
Verwaltung	2.604	3.881
Andere Fußballm. (aKAdemie)	776	1.089
Andere Abteilungen	628	430
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	347	485
Sonstige	640	2.622
Summe	32.741	44.160

Der Materialaufwand im Bereich Merchandising stieg aufgrund insgesamt steigender Merchandisingumsätze im laufenden Geschäftsjahr (+ TEUR 223).

Die Personalkosten stiegen im laufenden Geschäftsjahr, insbesondere aufgrund von Neueinstellungen im Zusammenhang mit der Inbetriebnahme des neuen Stadions (+ TEUR 1.444).

Die Abschreibungen gingen zurück (- TEUR 503), da insbesondere die Stadioninvestitionen durch die Betriebsgesellschaft getragen wurden.

Die Kosten für den Spielbetrieb stiegen insbesondere aufgrund der Stadionübernahme des BBBank Wildpark weiter an (+TEUR 6.210).

Die Transferausgaben stiegen insbesondere aufgrund erhöhten Transfereinnahmen an (- TEUR 710).

Die Aufwendungen für die Verwaltung nahmen hauptsächlich aufgrund höherer EDV-, Rechts- und Beratungskosten sowie der Ausweitung der Fußballschule zu (+TEUR 1.522).

Im Bereich Andere Fußballmannschaften (aKAdemie) stiegen die Ausgaben an, insbesondere aufgrund von Ausrüstungsanschaffungen (+ TEUR 313).

Der Bereich Andere Abteilungen sanken im Vergleich zum Vorjahr (- TEUR 198). Hier sind insbesondere die Aufwendungen (z.B. Verrechnung von Sponsoringeinnahmen und Zuschüssen) gegenüber dem KSC e.V. erfasst.

Sondereffekte

Auch im Geschäftsjahr 2023/2024 gab es Sondereffekte, welche das Jahresergebnis ausgeglichen beeinflusst haben.

Hierunter fallen die Ausbuchung der Forderung gegen den Hauptsponsor nach dessen Insolvenzeröffnung sowie die Einstellung von Rückstellungen und Investitionen im Zusammenhang mit dem Ausbau des Stadions. Gegenläufig wurden deutlich höhere Transfererlöse erwirtschaftet.

2. Finanzlage

Zum Bilanzstichtag verfügte die KSC GmbH & Co. KGaA über TEUR 4.234 an liquiden Mitteln.

Der laufende Geschäftsbetrieb wurde im Wesentlichen durch Mittel aus der laufenden Geschäftstätigkeit finanziert.

3. Vermögenslage

Im Anlagevermögen werden die Spielerwerte mit TEUR 109 bilanziert. Die tatsächlichen Transfer- bzw. Marktwerte des Spielervermögens (vgl. dazu unabhängige Taxierung durch „transfer-markt.de“, Stand 14.08.2024: Marktwert: TEUR 14.600) liegen allerdings weit über dem bilanzierten Wert des Spielervermögens.

Die Verbindlichkeiten stiegen auf TEUR 20.441 an, dies ist im Wesentlichen auf die Aufnahme von Darlehen für die Finanzierung des Innenausbaus des BBBank Wildpark zurückzuführen.

Die KSC GmbH & Co. KGaA weist zum 30.06.2024 ein Eigenkapital in Höhe von TEUR 12.989 aus. Positiv wirkte sich der Jahresüberschuss 23/24 aus.

4. Gesamtaussage zur Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage und zum Geschäftsverlauf

Das Jahresergebnis mit + TEUR 28 ist positiv ausgefallen. Ausschlaggebend hierfür waren insbesondere die Umsatzsteigerungen durch die Eröffnung des neuen BBBank Wildparks im Juli 2023 sowie ungeplante Transfererlöse. Diese Auswirkungen spiegeln sich auch in der Finanz- und Vermögenslage wider. Der Cashflow ist im Geschäftsjahr ebenso positiv. Die Geschäftsführung ist mit dem wirtschaftlichen Verlauf des Geschäftsjahres 2023/2024 zufrieden.

5. Finanzielle Leistungsindikatoren

Die finanziellen Leistungsindikatoren der Karlsruher Sport-Club Mühlburg-Phönix GmbH & Co. KGaA bestehen aus den Umsatzerlösen sowie dem Cash-Flow.

Diese haben sich im Berichtszeitraum folgendermaßen entwickelt:

Umsatzerlöse: Entsprechend den Erwartungen der Geschäftsführung konnten die Umsatzerlöse in allen relevanten Bereichen gesteigert bzw. sogar übertroffen werden. Die Umsätze stiegen von EUR 31,2 Mio. im Vorjahr auf EUR 43,4 Mio. in 2023/2024.

Cashflow: Der Cashflow ist ein fundamentaler Leistungsindikator und eine wesentliche Zielgröße der kurz- und langfristigen Unternehmensplanung. Im Vergleich zum Vorjahr gab es im aktuellen Geschäftsjahr einen Anstieg der liquiden Mittel in Höhe von TEUR 408. Der Cashflow wurde insbesondere durch die Aufnahme von Darlehen für die Investitionen in den Innenausbau des BBBank Wildpark wesentlich beeinflusst.

D. Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung

Die KSC GmbH & Co. KGaA unterliegt - wie andere Teilnehmer an der 2. Bundesliga auch - rechtlichen und wirtschaftlichen Risiken, die sich auf die Entwicklung des Unternehmens auswirken können. Zu nennen sind in diesem Zusammenhang als allgemeine Risiken insbesondere:

- Die gesetzten Ziele im Einnahmebereich sind zu großen Teilen von dem nicht planbaren sportlichen Erfolg abhängig.
- Ein Abstieg in die 3. Liga würde zu massiven Mindereinnahmen, insbesondere bei den Einnahmen aus der Zentralvermarktung (TV-Gelder), führen.
- Die künftige Entwicklung des Transfermarkts bei An- und Verkauf von Spielern einschließlich der künftigen Gehaltsentwicklung bei Lizenzspielern kann nicht abschließend eingeschätzt werden.

Im Gegenzug gibt es verschiedene Chancen, welche die zukünftige Entwicklung positiv beeinflussen können. Diese sind insbesondere:

- In der laufenden Spielzeit könnten durch regelmäßige Einsatzminuten von U23-Spielern die Einnahmen aus der Zentralvermarktung steigen. Zusätzlich führt ein verbesserter Tabellenplatz in dieser Saison zu Mehreinnahmen in den kommenden Spielzeiten.
- Es besteht die Möglichkeit durch Spielerverkäufe ungeplante Transfererlöse zu erwirtschaften.
- Es gibt auch nach Fertigstellung des neuen BBBank Wildparks große Chancen, die Einnahmen in den besucherrelevanten Einnahmebereichen weiter zu steigern.

Abschließend besteht durch den Einstieg eines strategischen Investors die Möglichkeit, schneller neue Geschäftsmodelle und wachstumsrelevante Projekte umzusetzen.

E. Prognosebericht

In der Vorbereitung auf die Saison 24/25 wurde auf Basis der verabschiedeten Strategie eine weitere Veränderung der Kaderstruktur angestrebt. In Jerome Gondorf, Lars Stindl, Daniel Brosinski, Philip Heise und Marco Thiede verließen fünf Spieler über Dreißig den Club im Sommer. Tim Rossmann schloss sich zudem Fortuna Düsseldorf an, Patrick Drewes wechselte in die Bundesliga zum VfL Bochum. Zudem verließen Kai Eisele und Daniel O'Shaughnessy ebenfalls den KSC. Mit Noah Rupp, Benedikt Bauer, Aki Koch, Andrin Hunziker, Lasse Günther und Bamasé Conté wurden junge, hochtalentiertere und qualitativ hochwertige Spieler verpflichtet. Mit Robin Heußner und Robin Himmelmann wurde zudem Erfahrung dem Kader zugeführt. Darüber hinaus konnte der KSC David Herold vom FC Bayern München fest verpflichten. Weitere Spieler kamen erneut aus der eigenen Jugend in Mateo Kritzer und Louey Ben Farhat hinzu. Außerdem gehört mit Rafael Pinto Pedrosa ein weiteres Talent aus der KSC grenke aKAdemie dem Trainings- und bisweilen Spieltagskader der Profis an.

Aus sportlicher Sicht startete die KSC GmbH & Co. KGaA Anfang Juli in die Vorbereitung auf die neue Saison 2024/25. Im Trainingslager in Neukirchen in Österreich holte sich das Team den nötigen Feinschliff für die anstehende Saison. Mit dem Eröffnungsspiel des KSC gegen den FC Straßburg wurde die Spielzeit in Karlsruhe offiziell eingeläutet. Die 2. Bundesliga startete Anfang August mit dem 1. Spieltag. Hier konnte der KSC zuhause gegen den 1. FC Nürnberg gewinnen sowie mit einem Punkt in Düsseldorf zufrieden auf den Auftakt zurückblicken. Darüber hinaus wurde durch einen souveränen 5:0 Auswärtserfolg bei den Sportfreunde Lotte die 2. Runde im DFB-Pokal erreicht.

Hinsichtlich der wirtschaftlichen Entwicklung lässt sich aufgrund noch fehlender Erfahrungswerte aus der Inbetriebnahme des neuen BBBank Wildpark keine genaue Prognose für das Geschäftsjahr 2024/25 erstellen. Die Geschäftsführung erwartet für das Geschäftsjahr 2024/25 jedoch zunächst ein negatives Jahresergebnis. Hintergrund sind strategische Investitionen in den Sport, um die Wahrscheinlichkeit für sportlichen und wirtschaftlichen Erfolg nachhaltig zu erhöhen. Aus Basis der Planungen wird mit leicht steigenden Umsatzerlösen sowie ebenfalls steigenden Aufwendungen gerechnet. Darüber hinaus wird durch noch zu tätige Investitionen in den Innenausbau des BBBank Wildpark mit einem Rückgang der liquiden Mittel gerechnet.

F. Schlusserklärung gemäß § 312 Abs. 3 AktG

Die KSC GmbH & Co. KGaA hat nach Umständen, die ihr in dem Zeitpunkt bekannt waren, in dem das jeweilige Rechtsgeschäft i.S.v. § 312 Abs. 1 AktG vorgenommen wurde, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten. Maßnahmen i.S.v. § 312 Abs. 1 AktG lagen im Berichtsjahr nicht vor.

Karlsruhe, 10. September 2024

Geändert am 2. Dezember 2024

Karlsruher Sport-Club Mühlburg-Phönix GmbH & Co. KGaA
vertreten durch
Karlsruher Sport-Club Mühlburg-Phönix Management GmbH

Geschäftsführung

Michael Becker

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Karlsruher Sport-Club Mühlburg-Phönix GmbH & Co. KGaA, Karlsruhe

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der **Karlsruher Sport-Club Mühlburg-Phönix GmbH & Co. KGaA, Karlsruhe**, – bestehend aus der Bilanz zum 30. Juni 2024 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2023 bis zum 30. Juni 2024 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Karlsruher Sport-Club Mühlburg-Phönix GmbH & Co. KGaA, Karlsruhe, für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2023 bis zum 30. Juni 2024 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 30. Juni 2024 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2023 bis zum 30. Juni 2024 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressanten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Hinweis zur Nachtragsprüfung

Diesen Bestätigungsvermerk erteilen wir zu dem geänderten Jahresabschluss und geänderten Lagebericht aufgrund unserer pflichtgemäßen, am 10. September 2024 abgeschlossenen Prüfung und unserer am 29. November 2024 abgeschlossenen Nachtragsprüfung, die sich auf die Änderung einer Forderung aus Lieferungen und Leistungen und deren Folgewirkung bezog. Auf die Darstellung der Änderung durch die gesetzlichen Vertreter im geänderten Anhang, Abschnitt II. „Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss“ sowie im geänderten Lagebericht Abschnitt A: „Vorbemerkung“ wird verwiesen.


Karlsruhe, 10. September 2024

Begrenzt auf die im Hinweis zur Nachtragsprüfung genannten Änderungen.

Karlsruhe, 2. Dezember 2024



RSM Ebner Stolz GmbH & Co. KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft

DocuSigned by:

DF3B27AEAC384B2...
Oliver Striebel
Wirtschaftsprüfer

DocuSigned by:

8560ABCD3338411...
Dominik Renz
Wirtschaftsprüfer